

Jugendkonzept des FC Borussia Belzig 1913 e.V.

Die Arbeit in allen Jugendabteilungen des FC Borussia Belzig zielt darauf ab, genau zwei Ansprüchen gerecht zu werden:

1. Gesellschaftlicher Anspruch

Das Vereinsleben, egal ob im Trainings- und Spielbetrieb oder abseits des Fußballplatzes, bietet verschiedenste Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, mit anderen, die dieselbe Leidenschaft für diesen wunderbaren Sport teilen, in Kontakt zu treten. Vor allem in einer Mannschaftssportart wie Fußball geht es darum, sich zusammen mit anderen zu freuen und zu ärgern, gemeinsame Ziele zu verfolgen und eigene Ideen einzubringen, sich einzuordnen und auch selbst anzuführen. Soziale Fähigkeiten, die im späteren Privat- und Berufsleben unabdingbar sind, werden in diesem gemeinschaftlichen Umfeld somit ganz automatisch erlernt und weiterentwickelt. Unsere Aufgabe als Verein ist es, in Person unserer Übungsleiter diese Lernvorgänge zu unterstützen, zu fördern und, wenn nötig, auch korrigierend einzugreifen. Auf diese Weise versuchen wir, unseren Beitrag zur Entwicklung der Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes zu leisten.

- Zum Vereinsleben gehören neben dem regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb auch Veranstaltungen wie Hallenturniere, Trainingslager, Weihnachtsfeiern, Abschlussfeiern und Vereinsfeste. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten (Übungsleiter, Eltern und Kinder) nötig.
- Unsere Übungsleiter sind bemüht, ihrer Aufsichtspflicht und Vorbildfunktion möglichst in jeder Beziehung gerecht zu werden: siehe [„Verhaltenskodex Trainer“](#).
- Um eine konstruktive Zusammenarbeit zu ermöglichen, fordern wir auch von jedem einzelnen Kind/Jugendlichen die Einhaltung von grundlegenden Normen und Umgangsformen: siehe [„Verhaltenskodex Spieler“](#).
- Die Eltern sind ein unersetzlicher Bestandteil einer funktionierenden Jugendarbeit. Mit hohem Zeitaufwand bereichern sie als Chauffeur, Fan oder Verpflegungsfachkraft unser Vereinsleben. Um dieses Zusammenwirken noch effektiver zu gestalten und möglichen Missverständnissen, vor allem am Spielfeldrand, vorzubeugen, haben wir auch für sie einige Hinweise: [„Hinweise für Eltern“](#).

Jugendkonzept des FC Borussia Belzig 1913 e.V.

Die Arbeit in allen Jugendabteilungen des FC Borussia Belzig zielt darauf ab, genau zwei Ansprüchen gerecht zu werden:

2. Sportlicher Anspruch

Abgesehen von den gesellschaftlichen Verpflichtungen besteht das Hauptanliegen unserer Jugendarbeit darin, jedem Kind die Möglichkeit zu geben, ein guter Fußballspieler zu werden - ein Ziel, das ganz sicher nicht von heute auf morgen und in der Regel auch nicht ohne regelmäßiges und altersgerechtes Training zu erreichen ist.

Wie aber sieht altersgerechtes Fußballtraining aus? Mit dieser Frage sollte sich jeder seriöse Fußballverein und auch jeder Übungsleiter beschäftigen. Um unserer Verpflichtung in diesem Bereich gerecht werden zu können, orientieren wir uns im Trainingsbetrieb aller Jugendmannschaften an der Jugendkonzeption des Deutschen Fußballbundes (DFB). Auf dieser Grundlage bemühen sich unsere Übungsleiter, interessante und auf die altersspezifischen Ansprüche der Spieler abgestimmte Trainingseinheiten anzubieten.

- Wir bieten für jede Altersklasse in der Regel zwei Trainingseinheiten pro Woche an.
- Neben dem regelmäßigen Fußball "spielen" geht es uns, ab einem gewissen Alter der Kinder, ausdrücklich auch ums Fußball „lernen“. Denn ohne die konsequente Verbesserung der fußballerischen Fähigkeiten ist der Spaß an diesem Sport, der den ständigen Vergleich mit anderen Gleichaltrigen beinhaltet, bald verflogen.
- Die Trainingsinhalte sind auf die altersspezifischen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Spieler abgestimmt. Auf diese Weise werden bestmögliche Lernerfolge erreicht und der Spaßfaktor für alle Beteiligten erhöht. Nähere Informationen zu den Trainingsinhalten der einzelnen Altersklassen gibt es unter [„Trainingsinhalte der verschiedenen Altersklassen“](#).

Bambini

Alter: bis 6 Jahre

Die ersten Eindrücke vom Üben und Spielen in einem Verein entscheiden meistens darüber, ob ein Kind weiter mit Begeisterung Fußball spielt und langfristig dabei bleibt. Deshalb muss das „Training“ vom ersten Augenblick an Spaß machen. Wichtig dabei ist, die Kinder mit vielseitigen und interessanten Bewegungsaufgaben ganzheitlich zu fördern.

Körperliche Voraussetzungen

- großer Bewegungsdrang
- großer Spieldrang
- schnelle Ermüdung und Regeneration
- schwach ausgebildete Muskulatur
- geringe koordinative Fähigkeiten

Psychosoziale Voraussetzungen

- geringes Konzentrationsvermögen
- starke Ich-Bezogenheit
- hohe Emotionalität
- großes Ungerechtigkeitsempfinden
- starke Orientierung am Trainer
- ausgeprägte Neugier

Grundsätze im Trainings- und Spielbetrieb

- auf großen Bewegungsumfang achten
- viele kurze Pausen einlegen
- kein spezielles Kraft- und Ausdauertraining
- einfache Anforderungen stellen
- viele unterschiedliche Bewegungs- und Ballerfahrungen ermöglichen
- viele spielerische Varianten nutzen

- keinerlei taktische Lernziele
- ermutigend und verständnisvoll auf die Kinder eingehen
- möglichst alle Kinder gleich behandeln
- Vorbildfunktion beachten
- jedem Kind eigene Erfolgserlebnisse ermöglichen
- kurze und einfache Anweisungen nutzen

Trainingsziele und -inhalte

Einfaches Laufen und Bewegen

- Variantenreiches Laufen, Springen oder Hüpfen
- Bewegungsaufgaben mit Stangen, Hütchen, Pylonen, Leibchen...
- Bewegungsaufgaben mit Kästen, Langbänken, Reifen...
- Lauf- und Fangspiele

Einfache Aufgaben mit Ball

- Kleine, motivierende Aufgaben mit Ball (z.B. Zuwerfen/Fangen, Rollen, Stoppen)
- Bewegungen mit Ball gekoppelt mit einfachen Koordinationsaufgaben
- Dribbeln um verschiedene Hindernisse
- Einfache Schuss-Aufgaben auf verschiedene Ziele

Kleine Spiele mit Ball

- Zuwerfen als Kreisspiel (z.B. 4 gegen 1)
- Abwerfen in verschiedenen Variationen
- Einfache Handballspiel-Variationen auf verschiedene Ziele
- Ziel-Werfen (z.B. auf Pylonen, Kästen) als Wettbewerb

Kleine Fußballspiele

- Variationen der Spielidee „Tore erzielen - Tore verhindern“
- Spiele in kleinen Teams auf Tore
- Spiele auf verschiedene Ziele („Tore“) wie Langbänke, Matten, Kästen...
- Kleine Fußball-Turniere

F-Junioren

Alter: 7/8 Jahre

Spätestens mit Schulbeginn verspüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus regelmäßig in einem Verein zu trainieren und zu spielen. Interessant und motivierend bleibt der Vereinsfußball für die Kinder, wenn sich die Juniorentrainer am Straßenfußball früherer Tage orientieren und diese Philosophie in das Vereinstraining übertragen.

Körperliche Voraussetzungen

- ausgeprägte Bewegungs- und Spielfreude
- schnelle Ermüdung und Regeneration
- große Unterschiede bei koordinativen Fähigkeiten
- sehr geringe Unterschiede von Mädchen und Jungen
- auf großen Bewegungsumfang mit Ball achten
- kurze und einfache Anweisungen geben

Psychosoziale Voraussetzungen

- geringes Konzentrationsvermögen
- häufig sensibel und unausgeglichen
- personenorientiertes Lernen (Vorbilder)
- ausgeprägte Neugier und Begeisterungsfähigkeit
- häufig nur geringes Selbstbewusstsein

Grundsätze im Trainings- und Spielbetrieb

- auf großen Bewegungsumfang mit Ball achten
- einfache Anforderungen stellen
- viele kurze Pausen einlegen
- viele spielerische Varianten nutzen
- kein spezielles Kraft- und Ausdauertraining
- Techniken spielerisch erlernen

- kurze und einfache Anweisungen geben
- möglichst alle Kinder gleich behandeln
- Trainer übernimmt zunehmend die Rolle als Hauptbezugsperson im Trainings- und Spielbetrieb
- jedem Kind eigene Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Vorbildfunktion beachten

Trainingsziele und -inhalte

Vielseitiges Laufen und Bewegen

- Lauf- und Fangspiele
- Bewegungsaufgaben mit Stangen, Hütchen, Pylonen, Leibchen...
- Bewegungsaufgaben mit Kästen, Langbänken, Reifen...
- Spielerische Ganzkörperkräftigung

Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball

- Einzelaufgaben mit verschiedenen Bällen (z.B. Tennisbälle, Softbälle...)
- Einzelaufgaben mit Ball verknüpft mit koordinativen Zusatzelementen
- Aufgaben zu zweit oder zu dritt mit verschiedenen Bällen
- Kleine Ballspiele

Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken

- Dribbel-Aufgaben und -Wettbewerbe durch kleine Tore/Stangenparcours
- Dribbel-Aufgaben mit Torschüssen im Anschluss
- Einfache Pass-Aufgaben durch kleine Ziltore
- Einfache Pass-Variationen mit Torschüssen im Anschluss

Freies Fußballspielen in kleinen Teams

- 3 gegen 2 + 1 Torhüter auf 2 Tore/4 gegen 2 + 2 Torhüter auf 2 Tore
- Spiele in kleinen Teams auf je 2 (3) Tore
- Spiele auf verschiedene Ziele („Tore“) wie Langbänke, Matten, Kästen...
- Kleine Fußball-Turniere

E-Junioren

Alter: 9/10 Jahre

Im Training der E-Junioren dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern und in immer neuen Varianten an Toren, um Spielfreude und Ideen der Kinder zu fördern. Daneben nimmt schrittweise das spielerische Kennenlernen aller wichtigen Basistechniken (in einfachen, aber stets attraktiven Organisationsformen) an Bedeutung zu!

Körperliche Voraussetzungen

- Extremitäten wachsen schneller als Rumpf und Wirbelsäule
- Bewegungsapparat noch nicht verfestigt
- verbesserte aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit
- ausgeprägte Bewegungs- und Spielfreude
- Vorbildfunktion beachten

Psychosoziale Voraussetzungen

- verbessertes Konzentrationsvermögen
- großes Ungerechtigkeitsempfinden
- starke Orientierung an Vorbildern, u.a. aus Profibereich
- große Lernwilligkeit und Fußballbegeisterung

Grundsätze im Trainings- und Spielbetrieb

- großer Bewegungsumfang mit Ball
- vielfältige Koordinationsschulung
- Techniken spielerisch erlernen
- spielerische Kräftigung der Rumpf- und Haltemuskulatur
- kein spezielles Ausdauertraining
- Pausen reduzieren

- Vorbildfunktion beachten
- Ausbau der Rolle des Trainers als Hauptbezugsperson im Trainings- und Spielbetrieb
- möglichst alle Spieler gleich behandeln
- Verständnis für Fairness, Zuverlässigkeit und Höflichkeit vermitteln
- zunehmend auf konkrete Umsetzung der Vorgaben im Training achten

Trainingsziele und -inhalte

Vielseitige sportliche Aktivitäten

- Kennenlernen anderer Sportspiele
- sportliche Zusatz-Aktivitäten wie Schwimmen, Turnen, Radtouren...
- Rhythmus-, Orientierungs- und Gleichgewichtsübungen
- Koordinations- und Kraftparcours (vor allem in der Halle)

Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball

- koordinative Aufgaben mit Ball alleine/zu zweit/zu dritt
- Einzelaufgaben mit einem Ball/zwei Bällen
- Geschicklichkeitsaufgaben an der Hallenwand (alleine/zu zweit)
- „Ballzauber“- und Jonglier-Aufgaben

Kindgemäße Technik-Übungen

- variantenreiches Dribbeln durch kleine Tore/Stangenparcours
- variantenreiches Dribbeln mit Torschüssen im Anschluss
- Pass-Aufgaben durch kleine Zieltore
- Pass-Variationen mit Torschüssen im Anschluss

Fußballspielen in kleinen Teams

- Vom 1 gegen 1 bis maximal 7 gegen 7 (auch als Turnier)
- Spiele mit einfachen Zusatzregeln und variabler Aufstellung der Tore
- Spiele mit verschieden großen Teams (z.B. 2 gegen 3, 4 gegen 3...)
- Spiel-Variationen mit neutralen Spielern und äußeren Anspielpunkten

D-Junioren

Alter: 11/12 Jahre

Diese Altersklasse wird bewusst als „goldenes Lernalter“ charakterisiert, denn Mädchen und Jungen dieses Alters beeindruckt durch Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen relativ leicht. Auf der Basis einer breit angelegten Grundausbildung im Kinderbereich kann und muss jetzt ein systematisches Fußballtraining beginnen!

Körperliche Voraussetzungen:

- sehr gutes Koordinationsvermögen
- „goldenes Lernalter“ für Bewegungskoordination
- ausgeprägte Bewegungsfreude
- häufig Schwäche der Haltemuskulatur

Psychosoziale Voraussetzungen:

- bessere Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit
- hohe Lernbereitschaft, Lernen von Vorbildern
- in der Regel ausgeprägte Fußballbegeisterung
- zunehmend soziale Kompetenz und Urteilsfähigkeit

Grundsätze im Trainings- und Spielbetrieb

- konsequent auf Beidfüßigkeit achten!
- „Kondition“ vor allem durch Spielformen mitschulen! Kein spezielles Ausdauertraining!
- viele Spielformen, spielnahe Übungsformen und Wettkampfformen
- Koordinationstraining ist wichtiger Bestandteil (evtl. regelmäßig in Erwärmungsteil einbinden)

- Ausbau der Rolle des Trainers als Hauptbezugsperson im Trainings- und Spielbetrieb
- zunehmende Leistungsorientierung in Training und Spiel
- Fairness, Zuverlässigkeit und Höflichkeit einfordern
- Intensiv kommunizieren! Die Spieler aktiv einbinden!

Trainingsziele und -inhalte:

Systematisches Technik-Training

- Geschicklichkeit am und mit Ball - schnelle Fußarbeit am Ball
- Systematisches Erlernen aller Basis-Techniken
- Wechsel von Spielen und Üben zum gleichen Schwerpunkt
- Individuelle Technik-Schulung je nach Stärken/Schwächen

Spielerische Konditionsschulung

- Komplexere Lauf- und Fangspiele
- Aufgaben zum Fördern der Lauf- und Sprungkoordination
- Motivierende Ganzkörperkräftigung
- Koordinations- und Kraftparcours (vor allem in der Halle)

Individualtaktische Grundlagen

- 1 gegen 1 offensiv: Angreifer dribbelt auf Gegner zu
- 1 gegen 1 offensiv: Angreifer fordert das Zuspiel mit Gegner im Rücken
- 1 gegen 1 defensiv: Ballerobern gegen einen Dribbler
- 1 gegen 1 defensiv: Ballerobern gegen einen Gegner mit Rücken zum Tor

Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen

- Vom 1 gegen 1 bis maximal 7 gegen 7 (auch als Turnier)
- Spiele mit Zusatzregeln und variabler Aufstellung der Tore
- Spiele mit verschiedenen großen Teams (z.B. 3 gegen 2, 4 gegen 3...)
- Spiel-Variationen mit neutralen Spielern und äußeren Anspielpunkten

C-Junioren

Alter: 13/14 Jahre

Kinder wachsen in diesem Altersabschnitt zu Jugendlichen heran. Diese nicht immer unproblematischen Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese sind Grundlage für fußballerische Leistungssteigerungen und für positive Impulse auf dem Weg zu einer Persönlichkeit. Um diesen Prozess optimal zu fördern, muss der Trainer jeden Einzelnen individuell begleiten!

Körperliche Voraussetzungen:

- starkes Längenwachstum
- vermindertes Koordinationsvermögen,
- unrhythmische und weniger ökonomische Bewegungen
- Kraftzunahme
- bessere Trainierbarkeit von Kraft, Schnelligkeit

Psychosoziale Voraussetzungen:

- psychische Unausgeglichenheit
- Lösen von Erwachsenen
- Stimmungs- und Leistungsschwankungen: Jugendliche sind empfindlich, labil, leicht gekränkt
- Psychische Unsicherheit: Identitätssuche
- Stärkere Eigeninitiative: Jugendliche wollen mitreden!

Grundsätze im Trainings- und Spielbetrieb:

- Freude am Fußballspielen durch attraktives Training stabilisieren
- Übungen zunehmend mit Tempo und unter Gegnerdruck durchführen
- beidfüßiges Üben fördern
- Anteil von Kraft- und Schnelligkeitsübungen nimmt zu
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness

- Spielsystem mit Viererkette
- 4-4-2 oder 4-3-3
- ballorientiertes Verteidigen

- Trainer ist Hauptbezugsperson im Trainings- und Spielbetrieb
- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Spieler stärker einbeziehen
- Entscheidungen begründen
- Spieler übernehmen zunehmend Verantwortung auf und neben dem Platz
- Ernsthaftigkeit einfordern

Trainingsziele und -inhalte:

Technik- Intensivtraining

- Geschicklichkeit am und mit Ball – schnelle Fußarbeit am Ball
- Systematisches Stabilisieren aller Basis-Techniken
- Spielen und Üben mit größerem Gegner-Druck
- Individuelle Technik-Schulung je nach Stärken/Schwächen

Ergänzende fußballspezifische

Fitnessschulung

- Komplexere Lauf- und Fangspiele
- Laufübungen mit Anschlussaktionen
- Funktionelles Gymnastikprogramm (Kraft/Beweglichkeit)
- Koordinations- und Kraftparcours (vor allem in der Halle)

Individual- und gruppentaktische Grundlagen

- 1 gegen 1-Grundsituationen in der Defensive (Vertiefen)
- 1 gegen 1-Grundsituationen in der Offensive (Vertiefen)
- Angreifen und Verteidigen in den Grundsituationen 1 gegen 2/ 2 gegen 2/ 2 gegen 3

Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen

- Spielformen zum Schwerpunkt „Sichern des Balles“
- Spielformen zum „Herausspielen/Verwerten von Torchancen“
- Spielformen zum Schwerpunkt „Zusammen kompakt verteidigen“
- Spielformen auf verschiedene Tore

B- und A-Junioren

Alter: 15-18 Jahre

In den höchsten Junioren-Altersklassen gilt es, alle bisher erlernten technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren, auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen und größeren Wettspielforderungen anzupassen. Es muss ein möglichst reibungsloser Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet werden. Diesen Prozess müssen die Jugendlichen als wachsende Persönlichkeiten aktiv mitgestalten können!

Körperliche Voraussetzungen:

- zunehmende Stärkung der Muskulatur und Anpassung der Organe, größere körperliche Ausgeglichenheit
- deutliche Steigerung der Bewegungsdynamik und Koordinationsfähigkeit
- hohe Regenerationsfähigkeit nach körperlicher Belastung

Psychosoziale Voraussetzungen:

- zunehmende Persönlichkeitsentwicklung:
- Ausbildung von klaren Interessen, Ansichten und persönlichen Eigenschaften, vor allem auch abseits des Sports
- Lösen vom „Ich-bezogenen“ Denken der Pubertät
- verstärktes Interesse für Sachprobleme und Mitspieler

Grundsätze im Trainings- und Spielbetrieb

- komplexer trainieren, aber Individualität beachten
- hohes Tempo bei Abschlussaktionen fordern und diese verstärkt mit Zweikampfsituationen verbinden
- zunehmend auf fehlerfreie Übungsabläufe achten
- Übungen mit hoher Intensität; Pausen mit „aktiver“ Erholung
- auf beidfüßiges Üben achten

- Spielsystem mit Viererkette
- 4-4-2 oder 4-3-3
- ballorientiertes Verteidigen

- an der individuellen Entwicklung der Spielerpersönlichkeit auch abseits des Sports Anteil nehmen und somit die Vertrauensbasis aufrechterhalten
- individuelle Erfolge treten hinter Erfolg der Gruppe zurück; ein „guter“ Spieler soll andere auf dem Platz unterstützen können
- Führungsspieler in Trainingsleitung einbeziehen
- strukturierte Hierarchie im Team aufbauen; Mannschaftsrat wählen lassen

Trainingsziele und -inhalte:

Systematische fußballspezifische Konditionsschulung

- Schnelligkeits- und Schnellkraftübungen mit Anschlussaktionen
- Ausdauer-Parcours
- Funktionelles Gymnastikprogramm (Kraft/Beweglichkeit)
- Koordinations- und Kraftparcours (vor allem in der Halle)

Positionsspezifisches Techniktraining

- Erweitern des Technik-Repertoires
- Stabilisieren „dynamischer, schneller Techniken“ unter Druck
- Präzision, Variabilität und Schnelligkeit am Ball
- Spezielles Training positionsspezifischer Techniken

Fußballspiele mit Schwerpunkten

- Spielformen zum Taktik-Schwerpunkt „Spielaufbau“
- Spielformen zum Taktik-Schwerpunkt „Ballsicherung“
- Spielformen zum Angreifen gegen formierte/unformierte Gegner
- Spielformen zum Schwerpunkt „Verschieben/aktive Balleroberungen“

Gruppen- und Mannschaftstaktik

- Angreifen in verschiedenen ÜZ-, GZ- und UZ-Situationen
- Schulung gruppentaktischer Angriffsmittel über die Flügel
- Schulung gruppentaktischer Angriffsmittel durch das Zentrum
- Verteidigen in verschiedenen ÜZ-, GZ- und UZ-Situationen

Verhaltenskodex für Übungsleiter des FC Borussia Belzig

1.) Aufsichtspflicht

- Wenn die Eltern nicht zugegen sind, wird mir für die Zeit des Trainings oder des Wettkampfes die Aufsichtspflicht über das Kind übertragen. Um diese erfüllen zu können, bin ich der erste vor dem Training und der letzte nach dem Training.
- Ich lasse kein Kind unbeaufsichtigt.
- Wenn ich zu spät komme, früher gehe oder gar nicht erscheinen kann, Sorge ich für geeigneten Ersatz oder informiere rechtzeitig über den Ausfall des Trainings.

2.) Vorbildfunktion

- Ich bin selbst stets pünktlich und fordere Pünktlichkeit auch von meinen Spielern ein.
- Auf dem Fußballplatz trage ich trainingsgerechte und dem Wetter angepasste Kleidung. Bei Wettkämpfen kleide ich mich so, dass ich meinen Verein repräsentiere.
- Ich bemühe mich, ein sportlich-faires Verhalten gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern vorzuleben. Bei vermeintlichen Fehlentscheidungen des Unparteiischen bleibe ich gelassen.
- Ich halte mich an das Alkohol- und Nikotinverbot im Trainings- und Spielbetrieb von Jugendmannschaften und fordere dies auch von Eltern und Zuschauern.

3.) Trainingsgestaltung

- Ich versuche stets, das Training für meine Spieler abwechslungsreich, interessant und auch anspruchsvoll zu gestalten. Mir ist bewusst, dass ich deshalb auch im Vorhinein Zeit für die Trainingsplanung investieren muss.
- Die in unserem Jugendkonzept genannten Trainingsinhalte sollen den Spielern die bestmögliche fußballerische Entwicklung ermöglichen. Deshalb versuche ich diese Inhalte so gut ich kann umzusetzen.

4.) Chancengleichheit

- Ich bemühe mich, Ungerechtigkeiten und Bevorzugungen zu vermeiden und für jedes Kind ein offenes Ohr zu haben.
- Vor allem in jüngeren Altersklassen ist es mir wichtig, jedes Kind, egal wie weit seine fußballerischen Fähigkeiten entwickelt sind, regelmäßig in den Wettkämpfen einzusetzen. Hier muss der Erfolgsgedanke in den Hintergrund treten!

Verhaltenskodex für Spieler des FC Borussia Belzig

1.) Zuverlässigkeit

- Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Kann ich nicht erscheinen, informiere ich so früh wie möglich meinen Trainer.
- Ich bemühe mich, kein Training leichtfertig abzusagen, weil ich weiß, dass sich mein Trainer darauf vorbereitet und viel Zeit investiert. Außerdem macht es den anderen Spielern ohne mich weniger Spaß.

2.) Teamfähigkeit

- Ich kann nicht jeden gleich gut mögen, akzeptiere aber jedes Teammitglied. Alleine kann ich nicht Fußball spielen.
- Als Teil des Teams ist es auch meine Aufgabe, mich am Wegräumen der Trainingsmaterialien, wie Bälle, Leibchen und Tore zu beteiligen.

3.) Leistungsbereitschaft

- In Training und Spiel gebe ich immer 100%.
- Zu Training und Spiel erscheine ich in einem Zustand, der es mir ermöglicht, meine bestmögliche Leistung zu erbringen.

4.) Sorgfalt und Sauberkeit

- Mit Trainings- und Spielmaterialien sowie meiner Spielkleidung gehe ich sorgsam um. Meinen Kabinenplatz verlasse ich möglichst so sauber, wie ich ihn vorgefunden habe.
- Als Gast bei einem anderen Verein gelten die genannten Grundsätze noch stärker.

5.) Auftreten und Erscheinungsbild

- Freundliches Auftreten ist für mich selbstverständlich, weil ich nicht nur mich, sondern auch mein Team und meinen Verein repräsentiere.
- Ich grüße andere Spieler, Eltern und Trainer, wenn ich sie kenne.
- Zu Spielen erscheine ich, wenn möglich, im Vereins-Trainingsanzug.

6.) Fairplay

- Fairness und Respekt im Umgang mit anderen sind wichtiger Bestandteil jeder Sportart. Dementsprechend verhalte ich mich gegenüber Gegenspielern, Schiedsrichtern, Trainern, eigenen Mitspielern und Zuschauern.
- Ich kann auch mit Niederlagen umgehen und bin ein fairer Verlierer.

Hinweise für Eltern

- Die Kinder freuen sich über lautstarke Unterstützung vom Spielfeldrand, wozu Sie als Eltern sicherlich am meisten beitragen.
- Versuchen Sie, sich auf positive Anfeuerungen zu beschränken, denn Kinder können mit negativer Kritik bedeutend schlechter umgehen, als Erwachsene. Überlassen Sie diesen Teil bitte dem Trainer.
- Ihr Kind ist auf dem Spielfeld Teil der Mannschaft und soll auch lernen, die Interessen des Teams über die eigenen zu stellen. Bitte versuchen deshalb auch Sie, die gesamte Mannschaft anzufeuern. Eine auffällige, lautstarke Unterstützung nur des eigenen Kindes ist diesem auf Dauer auch unangenehm.
- In den jüngeren Altersklassen gibt es sehr große entwicklungsbedingte Unterschiede zwischen den Kindern. Deshalb ist es sehr leicht möglich, dass ein im Moment leistungsschwächerer Spieler im Vergleich zu anderen im Verlauf der Jahre noch deutliche Fortschritte erzielen kann. Da man dies im Vorherein nicht wissen kann, ist es wichtig, allen die Chance zu geben, regelmäßig an Wettkämpfen teilzunehmen. Es ist also ganz normal, dass Ihr Kind auch einmal nicht spielt, obwohl es aus Ihrer Sicht „besser“ spielen kann als andere auf dem Platz.
- In den jüngeren Altersklassen ist das Training für die fußballerische Entwicklung des Kindes weitaus wichtiger als der Wettkampf, vor allem weil die Anzahl der Ballkontakte jedes Spielers im Training bedeutend höher als im Spiel ist.

